

«Dieses Album erzählt mein Leben»

Mit «Black Shadows In The Dark» legt der Zufiker Renato Rocchinotti sein Debüt-Soloalbum vor.

Willy Müller

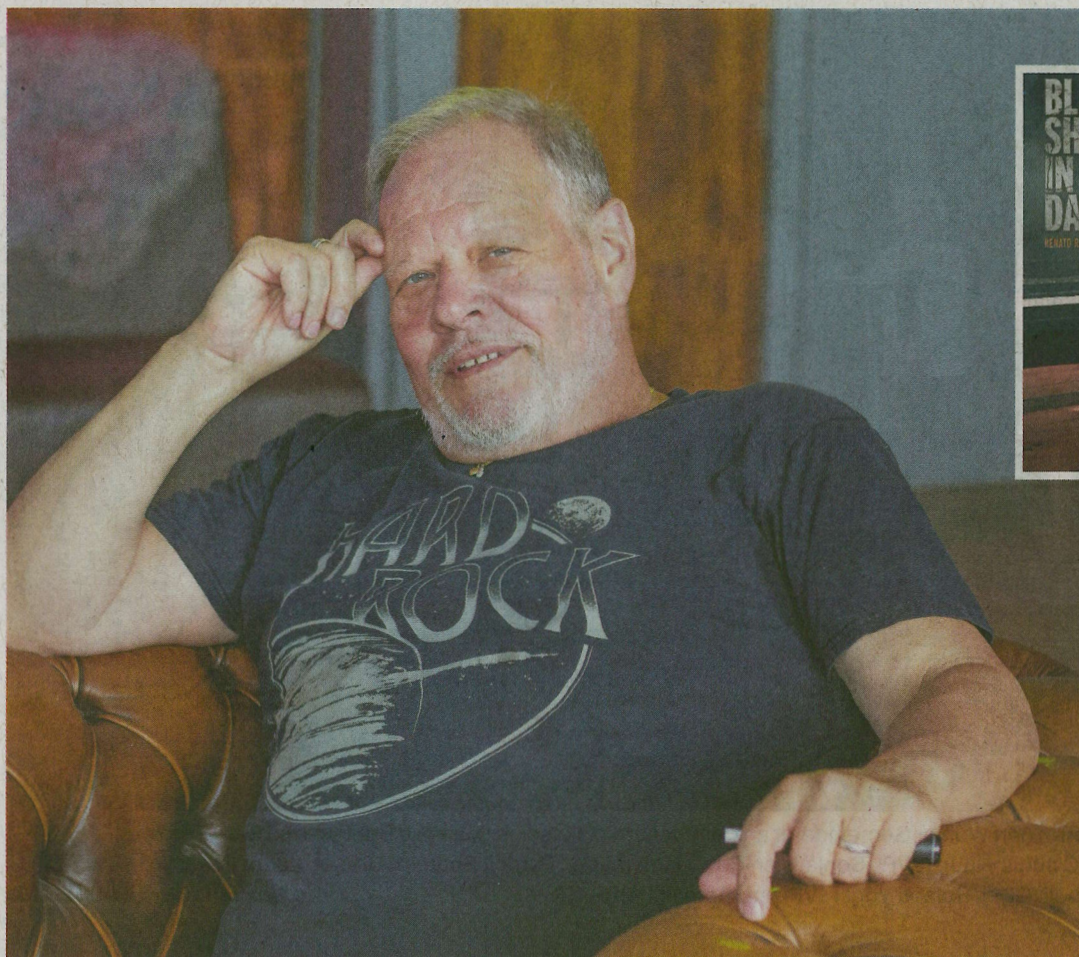
Wenn Renato Rocchinotti über sein neues Album spricht, leuchten seine Augen. Den Zufiker kennt man eigentlich in anderen Rollen. Als Bauunternehmer oder als Sänger der ehemaligen Country-Band Howdy. Nun wagt er den Sprung in eine Welt, die ehrlicher kaum sein könnte: den Blues.

Ende August wird sein erstes Soloalbum «Black Shadows In The Dark» getauft. «So, wie andere Tagebuch schreiben, bringe ich Liedtexte auf Papier. Ich kann gar nicht anders», sagt der 65-Jährige.

Die erste Single-Auskopplung macht deutlich, auf welchem Niveau Rocchinotti arbeitet. «Peter's Blues» ist ein sechsminütiger Shuffle, der den Blues in seiner ursprünglichsten Form feiert: erdig, direkt und ohne Schnörkel. Getragen von einem unaufdringlichen Groove entfaltet die Lead-Gitarre – gespielt von Klaus Bittner, einem der gefragtsten Gitarristen Deutschlands – ihre ganze Ausdruckskraft; mal rau und kantig, mal lyrisch und verspielt.

Ein Abschiedslied für einen Freund

Doch das Stück ist mehr als nur ein stilistisch gelungener Blues. Es ist ein Abschiedslied. Renato Rocchinotti schrieb es, als er erfährt, dass sein Freund Peter im Sterben liegt. Mit seiner markanten Stimme, die zwischen Gesang und Sprechgesang changiert, erzählt er eine zutiefst persönliche Geschichte. Man spürt Authentizität und Nähe. Das Lied klingt wie eine späte Jam-Session im Club, voller Wärme, Spielfreude und jener leisen Melancholie, die den Blues so zeitlos macht.



Renato Rocchinotti: Ende August wird sein erstes Soloalbum «Black Shadows In The Dark» getauft.

Bild: Willy Müller

Es ist die erste Auskopplung aus Rocchinottis Debüt-Soloalbum «Black Shadows In The Dark», das am 29. August erscheint. Darin präsentiert sich der Bremgarter nicht nur als Sänger, sondern auch als Storyteller, der seine Erlebnisse in grosse, berührende Musik verwandelt.

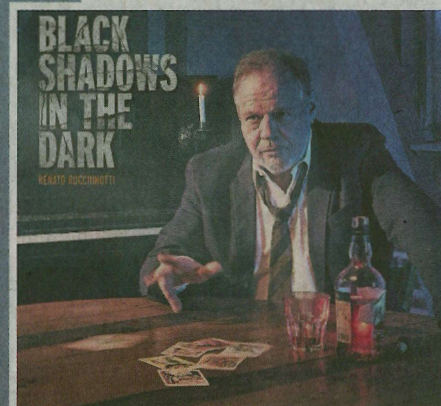
Für Rocchinotti ist «Black Shadows In The Dark» mehr als ein musikalisches Projekt. «Dieses Album erzählt mein Leben – mit all seinen Höhen und Tiefen», sagt er. Manche Stücke begleiten ihn seit Jahrzehnten, wie

«Run for Music», das er mit 28 schrieb, oder «Night Dreams», das die Träume eines jungen Mannes festhält. Andere Lieder wie «Revenge» sind Abrechnungen mit schmerzhaften Erfahrungen. Diese Mischung aus alten Skizzen und neuen Erlebnissen macht das Album zu einem sehr persönlichen Werk.

«Selbst mit 80 hätte ich das Album noch herausgebracht»

Ein entscheidender Moment war die Begegnung mit dem Bremgarter Künstler Urs Bader.

Er ermutigte Rocchinotti, konsequent den Blues zu singen, und brachte ihn mit den richtigen Musikern in Kontakt. Mit dem Text zu «Two of Us», das in kurzer Zeit über 10'000 Klicks auf Spotify erreichte, betrat er damals ein professionelles Studio. Dort traf er auf Gitarrist Klaus Bittner und Bassist Marc Ebermann. Binnen weniger Stunden entstand aus spontaner Improvisation der fertige Song – ein Schlüsselerlebnis: «Da habe ich gemerkt, das ist eine ganz andere Liga.»



«In manchen Songs wirst du dich wiederfinden, unabhängig vom Alter», ist Renato Rocchinotti überzeugt. Bild: Andy Juchli

Von da an stand fest, dass dieses Album erscheinen musste, dies unabhängig vom Alter. «Selbst mit 80 hätte ich es noch herausgebracht», sagt Rocchinotti. Mit «Black Shadows In The Dark» verfolgt er eine klare Idee: Seine Texte sollen Geschichten erzählen, die berühren, authentisch und direkt. «In manchen Songs wirst du dich wiederfinden, unabhängig vom Alter», ist er überzeugt. Für ihn ist der Blues, neben Country und Folk, das Genre des Storytellings. Entscheidend sei, Gefühle zu vermitteln: «Wenn meine Lieder anderen Freude bereiten und auch mir selbst etwas geben, dann habe ich schon gewonnen.»

Rocchinotti sieht sich als poetischen Geschichtenerzähler. Schreiben bedeute für ihn Herzgefühl und Tiefgang – eine Stärke, die seine Musik prägt, ihn aber auch verletzlich macht. Seine raue Stimme, oft mit jener von Joe Cocker verglichen, transportiert diese Emotionen eindrücklich.